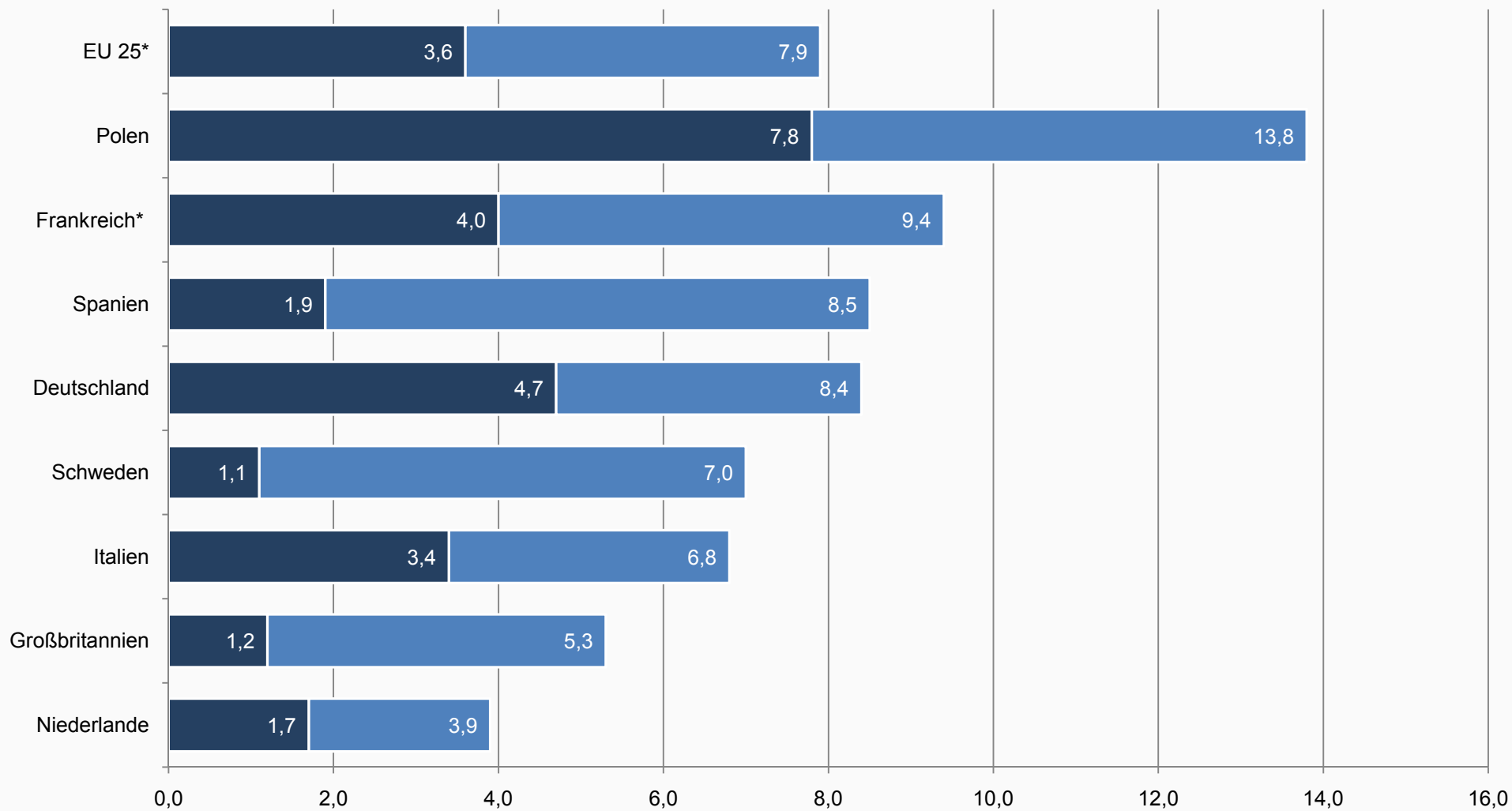


■ Langzeitarbeitslosenquoten und Arbeitslosenquoten im europäischen Vergleich 2006

Langzeitarbeitslose (Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und länger) und Arbeitslose in % der Erwerbsbevölkerung



*) vorläufige Daten
Quelle: Eurostat

Eine besondere Problemgruppe unter den Arbeitslosen stellen diejenigen dar, die schon seit langer Zeit ohne Beschäftigung sind. Neben den gesellschaftlichen Mehrausgaben durch Sozialleistungen und Mindereinnahmen bei Steuern und Beiträgen, wiegen auch die individuellen finanziellen und psychischen Folgen langfristiger Arbeitslosigkeit schwer.

Die Abbildung zeigt, dass der Anteil derjenigen, die seit mindestens einem Jahr ohne Arbeit sind, in den Mitgliedsstaaten der EU erheblich variiert. Während unter den ausgewählten Staaten in Polen, Deutschland und Italien der Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen bei 50% oder mehr liegt, beträgt deren Anteil in Schweden, Spanien und Großbritannien zwischen 15 und 20%.

Ländervergleiche stehen im Falle der Langzeitarbeitslosigkeit vor dem Problem, dass eine Vielzahl von Faktoren zu berücksichtigen ist. Die „Erfolge“ eines Landes in der Bekämpfung oder Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit, sind beispielsweise jeweils abhängig von der konjunkturellen Situation, der Ausgestaltung der arbeitsmarktpolitischen Eingliederungs- und Sicherungsleistungen sowie dem möglichen Einfluss anderer Sozialleistungssysteme (z. B. Vermeidung von Arbeitslosigkeit im Alter durch Frühverrentung).

Methodische Anmerkungen

Die Arbeitslosenquote beschreibt den prozentualen Anteil der Zahl der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung (Beschäftigte und Arbeitslose), die Langzeitarbeitslosenquote dementsprechend den Anteil derjenigen, die seit mindestens 12 Monaten ohne Arbeit sind.

Abweichungen zur Arbeitslosenquote der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) für Deutschland (vgl. [Abbildung IV.33](#)) ergeben sich aus unterschiedlichen methodischen Vorgehensweisen. Während die BA mit den *registrierten* Arbeitslosen rechnet, verwendet das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) per Telefonumfrage erhobene Daten des so genannten „Labour Force-Survey“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Demzufolge ist eine Person im Alter von 15 bis 74 Jahren erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche keiner mit einem Einkommen verbundenen Tätigkeit nachgegangen ist, nicht selbständig war und in den vergangenen vier Wochen aktiv eine Erwerbstätigkeit gesucht hat. Die Person muss außerdem innerhalb von zwei Wochen für den Arbeitsmarkt verfügbar sein. Eine Registrierung beim Arbeitsamt ist hingegen nicht erforderlich.